



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.



NEWSLETTER

November 2019

GESUND LEBEN LERNEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

mitten im Herbst übersenden wir Ihnen unseren sechsten GLL-Newsletter mit Veranstaltungshinweisen, Fortbildungen oder neuen Medien/Materialien, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützen können. Sie finden Angebote der Landeszentrale für Gesundheitsförderung sowie anderer Anbieter zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention.

Wenn Sie an einem Seminar teilnehmen möchten, nutzen Sie bitte den entsprechenden Link bei der jeweiligen Veranstaltung für weitere Informationen und die Anmeldung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die angegebene Ansprechperson.

Gerne können Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen oder andere Interessierte auf die Veranstaltungen oder auch diesen GLL-Newsletter hinweisen. Die An- oder Abmeldung für den Newsletter Gesund Leben Lernen finden Sie auf der Homepage der LZG unter <https://www.lzg-rlp.de/de/newsletter.html>.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und vielleicht finden Sie in unserer bunten Palette der Angebote etwas für Sie Passendes!

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Monika Kislik
Referentin

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
Referat Gesundheitsförderung in Lebenswelten

9. AIDS/STI-Schulpräventionswoche Rheinland-Pfalz

11.-15. November 2019

Zu sexueller Gesundheit gehört es, die Risiken einer HIV-Infektion und anderer sexuell übertragbarer Infektionen (STI) zu kennen und zu wissen, welche Bedeutung Intimhygiene für die Vermeidung von Krankheiten hat. Um Schülerinnen und Schüler über diese Themen aufzuklären, initiiert die LZG gemeinsam mit Kooperationspartnern vom 11. bis 15. November 2019 eine Präventionswoche an Schulen. Die Präventionswoche wird zum neunten Mal vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, der LZG, den AIDS-Hilfen Rheinland-Pfalz sowie den Gesundheitsämtern durchgeführt und vom Bildungsministerium mitgetragen.

Fachkräfte der AIDS-Hilfen und Gesundheitsämter arbeiten in dieser Woche zusammen und bieten an zwanzig Schulen in Rheinland-Pfalz sechzig personal-kommunikative Angebote in den Klassen/Kursen an, führen größere Informationsveranstaltungen durch oder sind mit Infoständen in den Schulen präsent.

Die Schulen können das Thema HIV/AIDS/STI auch eigenständig mit ihren Klassen bearbeiten, Aktionen und Projekte starten und die Tagespresse hierüber informieren. Die Schulpräventionswoche ermöglicht durch ihre zeitliche Nähe zum Welt-AIDS-Tag, der jährlich am 1. Dezember begangen wird, das Thema sexuelle Gesundheit über einen längeren Zeitraum in den Unterricht zu integrieren und in seinen verschiedenen Facetten zu beleuchten.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/veranstaltungen-und-termine-295.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

Welt-AIDS-Tag 01.12.2019

Seit 1988 ist der Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember der wichtigste Aktions- und Gedenktag rund um HIV und AIDS. Der Welt-AIDS-Tag erinnert an die Menschen, die an den Folgen der Infektion verstorben sind. Es wird sich dafür eingesetzt, weltweit für alle Menschen Zugang zu Prävention und Versorgung zu schaffen. Deshalb widmen sich an diesem Datum auf dem ganzen Globus verschiedenste Organisationen dem Thema AIDS. Sie rufen zu Solidarität mit HIV-Betroffenen auf und wollen der Diskriminierung entgegenwirken.

In Rheinland-Pfalz werden jedes Jahr rund um den Welt-AIDS-Tag zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Lesungen, Infostände, Vorträge und vieles mehr. Initiatoren sind die AIDS-Hilfen und die Gesundheitsämter, aber auch Schulen und andere Organisationen.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/welt-aids-tag.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

Fachtagung „Gesund aufwachsen – Resilienz fördern“**12. Dezember 2019, 9:30 – 17:00 Uhr in der Unfallkasse, Andernach****für Entscheidungsträger/Träger/Multiplikatoren aus den Lebenswelten Kindertagesstätte, Kindergarten, Schule; Fachberatungen; Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Erziehung, Soziales und Bildung (siehe auch anhängenden Flyer)**

Die Erforschung des Phänomens Resilienz, also der psychischen Widerstandskraft, erlebt vor allem in den letzten Jahren einen wahren „Boom“. Der Blickpunkt richtet sich dabei vor allem auf die individuellen Faktoren und Ressourcen (z. B. Selbstwirksamkeit, Optimismus, soziale Beziehungen), die bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gestärkt werden können.

Diese sogenannte Verhaltensprävention greift jedoch oft zu kurz. Im Sinne der Verhältnisprävention müssen auch Förderumwelten, in denen die Heranwachsenden einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, resilienzstärkend angelegt und aufgebaut sein.

Die Fachtagung hat deshalb das Ziel, praktische Ansätze zur organisationalen Resilienzförderung mittels Impulsvorträgen und Fachforen mit Workshopcharakter vorzustellen. Zudem gibt es in den Pausen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und sich an Informationsständen verschiedener Akteure zum Thema zu informieren.

Die Fachtagung wird im Kontext der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Gesund Aufwachsen“ in Rheinland-Pfalz angeboten.

9:30 Uhr	Ankunft
10:00 Uhr	Begrüßung
10:30 Uhr	Einführungsvortrag Resilienz
11:45 Uhr	3 parallellaufende Fachvorträge „Resilienzförderung in Organisationen“ zu Kindertagesstätte und Kindergarten, Schule, Familie
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30	3 parallellaufende Fachforen zu Kindertagesstätte und Kindergarten, Schule, Familie
16:00 Uhr	Abschlussforum
16:40 Uhr	Diskussion
17:00 Uhr	Ende der Fachtagung

Anmeldung bitte ONLINE unter www.ukrlp.de/spektrum

Geben Sie bitte den Themen-Code SV-113 ein.

Anmeldeschluss: 21.11.2019

3-teilige Fortbildungsreihe Wahrnehmen – Erkennen – Handeln 2020-2021 Handlungskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Auffälligkeiten für Lehrkräfte aller Schulen

Psychische Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern erfordern spezifische Kompetenzen bei Lehrkräften. Neben dem Wissen über psychische Erkrankungen ist die Reflexion der eigenen Haltung dazu wichtig. Fertigkeiten im Bereich der Gesprächsführung sowie Achtsamkeit gegenüber der eigenen Gesundheit sind hilfreich.

Für Lehrkräfte ist es oft eine besondere Herausforderung, eine gute Balance zwischen wertschätzender Motivation zur Veränderung und hinreichender Distanz zur langfristigen Erhaltung der eigenen Gesundheit zu finden. Aufgabe der Lehrkräfte ist dabei nicht, zu diagnostizieren oder die psychische Integrität der Schülerinnen und Schüler wiederherzustellen, sondern daran mitzuwirken, dass ggf. adäquate Behandlungen eingeleitet werden. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen brauchen Unterstützung, um ihre Schülerrolle so gut wie möglich auszufüllen.

Zur gezielten Qualifizierung und Kompetenzentwicklung basiert die Fortbildungsreihe auf drei Schwerpunkten: Einführung in spezifische Störungsbilder, Entwicklung von Gesprächsführungskompetenzen und Arbeit an eigenen Ressourcen mit Methoden der Achtsamkeit.

Eine Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an allen drei Modulen. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

Weitere Informationen und Anmeldungen bitte ONLINE unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/gesundheitsfoerderung-in-schulen-fortbildungsangebote.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

2-teilige Fortbildungsreihe Sexualerziehung in der Schule 2020 für Lehrkräfte aller Schulen und pädagogische Fachkräfte in der Schule

Grundlage schulischer Sexualerziehung ist das Landesgesetz über die Schulen in Rheinland-Pfalz. Die rheinland-pfälzischen „Richtlinien zur Sexualerziehung in der Schule“ zielen auf die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Sexualität. Sie sollen die Schulen dazu ermutigen, Sexualerziehung verstärkt auch als Sozialerziehung zu verstehen.

2020 bietet die LZG die Fortbildungsreihe „Sexualerziehung in der Schule“ mit zwei Modulen á 2 bzw. 2,5 Tage an. Die Fortbildung kann Schulen u.a. dabei unterstützen, ein Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt an der Schule und für Vielfalt (weiter-) zu entwickeln.

Die Fortbildungsreihe richtet sich an die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte in Schulen, die sich für den alltäglichen Umgang mit dem Thema Sexualität in der Lebenswelt Schule und für die sexualpädagogische Arbeit im Unterricht qualifizieren möchten.

Weitere Informationen und Anmeldungen bitte ONLINE unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/gesundheitsfoerderung-in-schulen-fortbildungsangebote.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de



MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln Fortbildungsangebote 2020

Modul „SchoolMatters“ für Schulleitungen und Mitglieder der erweiterten Schulleitung am 03. März 2020 in Trier

Das Schulentwicklungsmodul „SchoolMatters“ ist als Basismodul für Schulen zu verstehen und unterstützt die Entwicklung eines Rahmens zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule.

Modul „Fit für Ausbildung und Beruf“ am 29. April 2020 in der Unfallkasse, Andernach

MindMatters in den Klassenstufen 7 bis 13: Ein Unterrichtsmodul zur Förderung des Wohlbefindens am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf.

Modul „Rückgrat für die Seele“ am 29. April 2020 im PL Speyer

MindMatters in der Orientierungs- und Mittelstufe: Ein Unterrichtsmodul zum Umgang mit Tod und Trauer in der Schule.

Modul „Freunde finden, behalten und dazu gehören“ am 29. April 2020 im PL Bad Kreuznach

MindMatters in der Orientierungsstufe: Ein Unterrichtsmodul zur Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Weitere Informationen und Anmeldung zu MindMatters unter
<https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog>

Netzwerk Schulen für Gesundheit Beraterinnen/Berater für Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule

Wenn Sie Unterstützung zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention an Ihrer Schule, in Ihrer Region/Ihrem Bezirk wünschen, wenden Sie sich bitte an die Beraterinnen und Berater für Prävention und Gesundheitsförderung am Pädagogischen Landesinstitut.

Sie finden die Aufgaben und Ansprechpersonen für die Beratergruppe unter
<http://gesundheitsfoerderung.bildung-rp.de/netzwerk-schulen-fuer-gesundheit.html>

Kita-Programm „Schatzsuche“

Im Frühjahr 2020 startet eine neue Weiterbildungsreihe in Landau

Im Rahmen des Programms „Schatzsuche“ wird das seelische Wohlbefinden von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen gefördert. Auf Grundlage der Resilienzförderung sollen die Potenziale der Kinder, etwa besondere Fähigkeiten, Eigenschaften und Talente, identifiziert und gestärkt werden.

Ziel ist es, die Erwachsenen – sowohl Eltern als auch pädagogische Fachkräfte – für die Bedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren und diese auf den Alltag mit seinen Höhen und Tiefen vorzubereiten. Die pädagogischen Fachkräfte werden zu „Schatzsuche“-Referentinnen und -Referenten qualifiziert und führen das Eltern-Programm „Schatzsuche“ in ihrer Kita durch. Gemeinsam mit den Eltern begeben sie sich auf eine Reise, um elterliche Erziehungskompetenzen zu stärken und die Freude an der Erziehung ihrer Kinder zu wecken. Ein Medienpaket in Form einer Schatzkiste mit liebevoll gestalteten und praxistauglichen Materialien weckt Neugier auf sechs unterschiedliche Themenmodule.

Weiterbildungstermine für die Region Landau im Frühjahr 2020

Module 1 + 2 „Die Schatzsuche beginnt“

„Entwicklung zwischen Risiko und Resilienz“

Termine 07.04.2020, 9:30-16:30 Uhr und 08.04.2020, 9.30-16.00 Uhr

Modul 3 + 4 „Kommunikation und Kooperation mit Eltern“

„Umgang mit Vielfalt“

Termine 28.04.2020, 9:30-16:30 Uhr und 29.04.2020, 9.30-10.30 Uhr

Modul 5 + 6 „Das Eltern-Programm Schatzsuche I“

„Das Eltern-Programm Schatzsuche II“

Termine 12.05.2020, 9.30-16.30 Uhr und 13.05.2020, 9.00-16 Uhr

Veranstaltungsort: Pfalzklitorium Klingenmünster

Das Programm wird für rheinland-pfälzische Kindertageseinrichtungen seit Herbst 2017 von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. und der Techniker Krankenkasse angeboten.

Weitere Informationen zum Eltern-Programm Schatzsuche finden Sie unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/angebote-fuer-kindertagesstaetten.html>

Anmeldungen bitte ONLINE unter

<https://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/rheinland-pfalz/>

Ansprechpartnerinnen in der LZG

Jessica Schnichels, Telefon 06131 2069-47, E-Mail jschnichels@lzg-rlp.de

Hedda Werner, Telefon 06131 2069-51, E-Mail hwerner@lzg-rlp.de

Telefonfortbildungen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)

Die BGM-Telefonfortbildungen bieten auf unkomplizierte Weise Information und Unterstützung bei der praktischen Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. So werden neben dem fachlichen Input Fragen der Teilnehmenden beantwortet und es können Kontakte zu Experten im Land geknüpft werden.

Die BGM-Telefonfortbildungen sind eine gute Gelegenheit für Fach- und Führungskräfte, sich kurz und konzentriert über ein Thema zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement zu informieren – ohne lange Fahrwege. Die Teilnahme erfolgt unkompliziert am Telefon, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das nächste Thema ist:

Mittwoch, 27. November 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

Gesunde Führung – Stressbewältigung leichtgemacht

Miriam Fritsch-Kümpel, Diplom-Psychologin, Geschäftsführerin der Lotus-Strategie, Wiesbaden

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/telefon-fortbildungen.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Hedda Werner, Telefon 06131 2069-51, E-Mail hwerner@lzg-rlp.de

#7LEBEN – Erklärvideo und Wissensquiz zu Organspende

Als Herzstück ihrer aktuellen Aufklärungskampagne **#7LEBEN** hat die Initiative Organspende RLP ein Erklärvideo produziert, in dem Mirko Drotschmann, der YouTube-Fangemeinde auch bekannt als „MrWissen2go“, wichtige Fakten zum Thema vermittelt.

Mirko Drotschmann erklärt in dem Film in jugendgerechter Form, dass ein Organspender bis zu sieben Organe spenden und damit bis zu sieben Leben retten kann, welche Voraussetzungen vorliegen müssen, wie eine Organspende abläuft und warum die Entscheidung – egal ob pro oder contra – sowie der Organspendeausweis so wichtig sind. Das Video ist auf der [Aktionswebsite](#) sowie bei [YouTube](#) zu sehen.

Wer sein Wissen über Organspende testen möchte, kann auch an einem [Online-Wissensquiz](#) teilnehmen und mit etwas Glück ein Erste-Hilfe-Set fürs Auto gewinnen.

(Teilnahmeschluss: 18. November 2019)

Weitere Informationen unter <https://lzg-rlp.de/de/7LEBEN.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Seibel, Telefon 06131 2069-49, E-Mail mseibel@lzg-rlp.de



Medien und Materialien

Erlebniskisten Ernährung

– für Kita und Grundschule

– für die Sekundarstufe I + II, berufsbildende Schulen

Welches Essen ist das Beste für mich? Was bewirkt das Essen in meinem Körper?

Was hat Ernährung mit Verbraucherbildung zu tun? Was ist für die Küchenhygiene wichtig?

Um diese Fragen mit Kindern oder Jugendlichen behandeln zu können, hat die LZG nun zwei Erlebniskisten rund um die Themen „Ernährung und Verbraucherbildung“ zusammengestellt. Sie enthalten vielfältige Informationen und Materialien für den Einsatz in

– Kindergarten und Grundschule

– Sekundarstufe I + II und berufsbildenden Schulen.

Die Kisten können bei der LZG ausgeliehen werden. Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte können die Kiste für ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen.

Weitere Informationen inklusive Inhaltsübersicht und Bestellformular finden Sie unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/erlebniskiste-ernaehrung.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

Veranstaltungen und Medien anderer Anbieter

Fortbildung

„Resilienz statt Frust – für alle Kinder wichtig – für Frühgeborene essentiell“

für Lehrkräfte

am Freitag, 15.11.2019 in der Ludwig-Eckes-Festhalle, Nieder-Olm

Der Landesverband Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz e.V. bietet im Rahmen des 7. Rheinland-Pfalz-Symposiums „Früh geboren – stark werden“ eine Fortbildung für Lehrkräfte an.

Wie lassen sich Neugier und die Lust am Lernen aufrechterhalten?

An dem Fortbildungstag werden entwicklungspsychologisch fundierte Zugänge vorgestellt, die es Lehrkräften ermöglichen, das eigene pädagogische Handlungsrepertoire zu erweitern. Es wird praxisnah und anhand von Fallbeispielen gearbeitet. Diese dienen als Basis für alltagsnahe Interventionen, um Kinder zu ermutigen, zu beruhigen und ihnen die notwendige Sicherheit für Neugier und Lernen zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmeldungen ONLINE unter

https://www.fruehgeborene-rlp.de/506ver_fbakt.php

E-Learning-Angebot für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Diabetes in Kita und Schule

Kinder mit Diabetes können und sollen ganz normal am Kita- und Schulalltag teilnehmen können. Seit 2015 gibt es dazu in Rheinland-Pfalz ein bundesweit einmaliges Projekt, bei dem Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 1 fit gemacht werden. Diese erfolgreiche Reihe wird seit diesem Jahr durch Online-Fortbildungen ergänzt. Es bietet rheinland-pfälzischen Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften die Möglichkeit, sich über die medizinischen Zusammenhänge des Diabetes Typ 1, die Grundlagen der Behandlung und die Rolle des Insulins sowie die Funktionsweise von medizinischen Hilfsmitteln wie zum Beispiel Insulinpumpen und weiteren wichtigen Themen zuverlässig und anschaulich zu informieren. Während der Fortbildung werden Expertinnen und Experten live zugeschaltet, sodass Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt beantwortet werden können.

An dem aus acht Modulen bestehenden Angebot beteiligt sind der rheinland-pfälzische Verein „Hilfe für Kinder und Jugendliche bei Diabetes mellitus e.V.“, das Bildungs- und das Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz, die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse, das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz und rheinland-pfälzische Ärztinnen und Ärzte des Qualitätszirkels für Kinderdiabetologie und Erwachsenenendokrinologen mit Zulassung zur Behandlung von Kindern.

Lehrkräfte und Erzieher*innen finden die Veranstaltung unter dem Stichwort "diabetes" im Fortbildungsportal des PL: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Rheinland-Pfalz ISST BESSER Neue Broschüre „Gutes Essen für alle“

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat eine Strategie für eine nachhaltige kind- und jugendgerechte Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung erarbeitet. Die Initiative „Rheinland-Pfalz isst besser“, die 2013 ins Leben gerufen wurde, bietet zentrale Grundlagen für die Ernährungsbildung von klein auf.

Mehr als 20 Projekte und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren sowie für benachteiligte Menschen zeigen anschaulich und praxisnah, woher regionale und ökologische Lebensmittel kommen und wie sie gesund zubereitet werden.

Wie eine gesunde, nachhaltige Ernährung aussieht, wird mit Initiativen in Kindertagesstätten (Kitas), Schulen und Senioreneinrichtungen gezeigt, z.B. durch praktische Ernährungsbildung etwa mit dem „Kochbus“, dem Landeskita- oder EU-Schulprogramm, dem Kita-Coaching und dem Qualifizierungsprozess Schulverpflegung.

Das Ernährungsministerium will mit zahlreichen Projekten die Ernährungsbildung und Gemeinschaftsverpflegung in Rheinland-Pfalz verbessern. In der Broschüre werden die vielseitigen Projekte der Ernährungsinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ vorgestellt. Fördermöglichkeiten werden aufgeführt sowie Ansprechpartner genannt und weiterführende Hinweise gegeben.

Download der Broschüre beim Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland Pfalz <https://mueef.rlp.de/de/service/publikationen/>

Jugendliche in Deutschland

Neue Ergebnisse aus der zweiten Welle der KiGGS-Studie veröffentlicht

Die KiGGS-Basiserhebung von 2003 bis 2006 lieferte erstmalig belastbare Aussagen über die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in allen Altersgruppen.

Im Bundesgesundheitsblatt, Ausgabe Oktober 2019, sind in elf Beiträgen neue Ergebnisse aus der zweiten Welle der KiGGS-Studie veröffentlicht. Die Beiträge im Bundesgesundheitsblatt gehen auf die körperliche und psychische Gesundheit ein und befassen sich mit dem Body-Mass-Index von Kindern und Jugendlichen und der motorischen Leistungsfähigkeit. Zudem wird in dem Schwerpunktheft auf den Zusammenhang von Gesundheit und sozialer Lage eingegangen, einem ganz entscheidenden Einflussfaktor für ein gesundes Aufwachsen.

Weitere Informationen unter www.rki.de

Pausentaste: Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe.

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familien kümmern

Pausentaste ist ein Angebot des Bundesfamilienministeriums für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familie kümmern, zum Beispiel, weil der Bruder behindert ist oder die Mutter eine schwere Krankheit hat. In Deutschland leben Tausende junge Menschen, die ihre Mama, ihren Opa oder ihren Bruder pflegen. Die Initiative „Pausentaste“ möchte Kindern und Jugendlichen zeigen, dass sie nicht allein sind. Sie helfen dabei, jemanden zu finden, der zuhört, die eigene Situation ernst nimmt und Hilfsmöglichkeiten zu finden. Deshalb arbeiten sie mit der „Nummer gegen Kummer“ zusammen.

Zudem soll ein Bewusstsein für die spezifische Situation dieser jungen Menschen mit Pflegeverantwortung geschaffen werden, da ihnen in Deutschland viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Daher werden hier auch Fachkräfte informiert und sensibilisiert.

Weitere Informationen unter <http://www.pausentaste.de/>

Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Das Bundesgesundheitsministerium hat einen Fachdialog mit über 45 Organisationen im Oktober 2019 zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Heranwachsenden in Deutschland geführt. Im Oktober 2019 wurde ein sogenannter „Wegeweiser“ herausgegeben.

Der „Wegeweiser“ ist als akteurs-, themen- und lebensweltübergreifend zu verstehen. Er formuliert zehn inhaltliche Eckpunkte und benennt die Aufgaben, die im Fachdialog entstanden sind. Er bietet den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren eine erste Orientierung auf dem Gebiet der Kindergesundheit, soll für alle in ihren beruflichen Kontexten hilfreich sein und als Basis für die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren dienen.

Download des Wegeweisers unter

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Wegeweiser_2019-08.pdf

8. Kommunalen Bundeswettbewerb

Wie sieht wirkungsvolle Suchtprävention vor Ort aus?

Auf Anregung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und mit Unterstützung der Kommunalen Spitzenverbände sowie des GKV-Spitzenverbandes schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) den 8. Bundeswettbewerb "Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention" aus.

Gesucht werden Städte, Kreise und Gemeinden, die mit wirkungsvollen Aktivitäten zur Suchtprävention ein besonders gutes Beispiel für andere Kommunen geben. Es geht um wirkungsvolle Maßnahmen und Projekte in allen Bereichen der kommunalen Suchtprävention, d.h. suchübergreifende Prävention, substanzspezifische Prävention (Alkohol, Tabak, Medikamente, Cannabis, synthetische Drogen u.a.) und Prävention substanzungebundener Süchte (u.a. pathologisches Glücksspiel, exzessive Computerspiel- und Internetnutzung). Die Gewinner-Beiträge werden mit Preisgeldern von insgesamt 60.000 Euro prämiert. Der GKV-Spitzenverband lobt im Rahmen dieses Wettbewerbes zusätzlich einen Sonderpreis aus, der mit 20.000 Euro dotiert ist.

Alle Informationen rund um den Wettbewerb sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf <https://kommunale-suchtpraevention.de/>

Wettbewerbsbeiträge können bis zum 15. Januar 2020 eingereicht werden.